



**K 6709, Ausbau zwischen St. Johann-Bleichstetten und St. Johann-Upfingen (mit Radweg)
- Planung**

Beschlussvorschlag:

1. Der Planung der Verwaltung vom 15.05.2010 für den Ausbau der K 6709 zwischen St. Johann-Bleichstetten und St. Johann-Upfingen (mit Radweg) wird zugestimmt. Die Bankette werden auf eine Breite von 0,75 m auf jeder Seite festgelegt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Grunderwerb durchzuführen und die Straßenbaumaßnahme auszuschreiben.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtaufwand/Gesamtinvestition:	1.430.000 EUR	Anteil Landkreis:	1.370.000 EUR
Haushalt 2011 :	55.000 EUR	Anteil Gemeinde:	60.000 EUR
Haushalt 2012:	1.355.000 EUR	Grunderwerb:	45.000 EUR
abzüglich Kosteneinsparung:	- 100.000 EUR	Ausbau:	1.355.000 EUR
Haushalt 2013:	120.000 EUR	Vermessung:	30.000 EUR

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Der Ausbau der K 6709 ist im Investitionsprogramm für das Jahr 2012 vorgesehen. Die Verwaltung legt deshalb die Planung für den Ausbau vor. Diese wurde im Herbst 2011 aktualisiert und sieht reduzierte Bankette vor. Die Planunterlagen sind als Anlagen 1 und 2 beigefügt. Die Anhörung der Träger öffentlicher Belange wurde am 30.11.2007 abgeschlossen. Der Grunderwerb ist noch zu tätigen. Die K 6709 wird nach der Zustandsbewertung der Kreisstraßen nach Zustandsnote 5 (sehr schlecht/vordringlich) und 4 (schlecht/kurzfristig) beurteilt.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Der Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz hat in seiner Sitzung am 10.10.2011 dem fortgeschriebenen Investitionsprogramm 2012 bis 2015 für die Kreisstraßen zugestimmt (KT-Drucksache Nr. VIII-0363). Der Ausbau der K 6709 zwischen St. Johann-Bleichstetten und St. Johann-Upfingen (mit Radweg) ist danach für das Jahr 2012 vorgesehen.
2. Die Verwaltung legt die Planung für den oben genannten Ausbau vor. Der Übersichtslageplan und die Regelquerschnitte sind als Anlagen 1 und 2 beigefügt.

Die K 6709 ist eine flächenerschließende Straßenverbindung zwischen der K 6708 in Bleichstetten und der L 249 in Upfingen mit ca. 3,1 km Länge im Landkreis Reutlingen. Das Straßenbauvorhaben beginnt am östlichen Ortsausgang von Bleichstetten und endet an der Einmündung in die L 249 vor dem westlichen Ortseingang von Upfingen. Nach KT-Drucksache Nr. VIII-0364 über die Zustandsbewertung der Kreisstraßen wird die K 6709 in diesem Abschnitt nach Zustandsnote 5 – sehr schlecht/vordringlich und Zustandsnote 4 – schlecht/kurzfristig beurteilt.

Die Streckencharakteristik ist abschnittsweise gekennzeichnet durch eine unstete Folge von Geraden, Links- und Rechtskurven ($R < 200$ m), unzureichenden Sichtverhältnissen wegen der Geländekuppen bei Bau-km 0+750 und 2+250 sowie einem längeren Streckenabschnitt mit sehr hohem Gefälle von über 10 %, in dauernd schattiger Lage wegen des angrenzenden Waldes, sehr abschüssig wegen der angrenzenden Böschungen und einer sehr engen Rechtskurve ($R < 80$ m) am Ende des Gefälleabschnittes. Eine alte Erddeponie ist zu umgehen.

Zwischen Bau-km 0+060 und 1+300 und von Bau-km 2+000 bis 2+300 ist die Linienführung unzureichend und muss deshalb verändert werden. Insbesondere der Streckenabschnitt zwischen Bau-km 0+750 bis 1+300 wurde aufgrund gefährlicher Kurven neu trassiert.

Eine Verkehrszählung vom 02.09. bis 26.09.2010 ergab eine durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke (DTV) von 839 Kfz/24h, der Schwerverkehrsanteil liegt bei fast 10 %. An einem Montag wurde die Spitzenbelastung von 950 Kfz/24h gemessen. Diese Zahlen wurden in einer Verkehrszählung vom 05.11. bis 16.11.2011 bestätigt.

An Schultagen verkehren hier 38 Schul- und Linienbusse. Alternative Strecken, über die die Umlaufzeiten der Busse eingehalten werden können, stehen nicht zur Verfügung.

Die Straßenbreite beträgt derzeit 5,40 m, die Bankette sind sehr schmal und haben wechselnde Breiten. Durch das Überfahren der Bankette sind diese stark beschädigt. Die an die Bankette anschließenden Entwässerungsmulden sind sehr schmal und können das Straßenwasser bei Starkregen nur bedingt aufnehmen.

Das landwirtschaftliche Wegenetz ist gut ausgebaut und teilweise bituminös befestigt, parallele Wege zur K 6709 sind jedoch nicht vorhanden. Die bestehenden Wegzufahrten sind zum Teil spitzwinklig bzw. an unübersichtlichen Stellen an die K 6709 angeschlossen.

3. Die derzeitige Fahrbahnbreite reicht für den Begegnungsverkehr mit Bussen oder LKWs nicht aus. Deshalb müssen immer wieder die Bankette befahren werden, was für eine Verkehrsgefährdung sorgt. Deshalb soll die Fahrbahnbreite auf 6,00 m verbreitert werden. Die Ausbaulänge beträgt ca. 2.460 m.

Die K 6709 wird in der Regel durch einen Teilausbau verbreitert. Dieser Teilausbau sieht entsprechend dem Ausbauquerschnitt vor, dass auf die bestehende Kreisstraße über einer Schotterausgleichsschicht die neue bituminöse Tragschicht und Deckschicht aufgebracht werden. Die Verbreiterung erfolgt in der Regel einseitig.

In jenen Streckenabschnitten, in denen die Kreisstraße tiefer/höher gelegt wird bzw. zukünftig außerhalb der bestehenden Kreisstraße verlaufen soll, ist ein Vollausbau entsprechend dem Ausbauquerschnitt mit einem Gesamtaufbau von 60 cm vorgesehen.

Die Linienführung wird im Grund- und Aufriss verbessert. Dadurch werden auch die Sichtverhältnisse verbessert und eine sichere Verkehrsführung erreicht sowie der Straßenzustand an die heutigen Anforderungen angepasst.

Die Bankette wurden ursprünglich nach der Richtlinie für die Anlagen von Straßen Teil Querschnitte (RAS-Q) im Dammbereich mit 1,50 m und im Einschnittsbereich mit 1,0 m vorgesehen. Auf der Basis der Diskussion und Beschlussfassung zur K 6735 (Marbach-Ödenwaldstetten) wurde die ursprüngliche Planung (Herbst 2010) nochmals überarbeitet.

Aufgrund der Verkehrsbedeutung sollte die Fahrbahn in einer Breite von 6 m ausgeführt werden. Die Bankette können jedoch in Abweichung von RAS-Q auf eine Breite von 0,75 m reduziert werden. Dies führt zu Kosteneinsparungen in Höhe von ca. 100.000 EUR.

4. Für den Radverkehr wird durch die Anlage des Rad- und Gehweges am Ortsende von Bleichstetten und dem anschließenden durchgehenden Radweg Bleichstetten-Upfingen eine lückenlos bituminös befestigte Radwegverbindung zwischen Bleichstetten und dem bestehenden Radwegenetz in Upfingen geschaffen, um die Kinder und Jugendlichen der beiden Ortschaften, die in gemeinsamen Vereinen engagiert sind, sicher zu den Vereins- und Heimstätten zu geleiten. Die Sportvereine von Bleichstetten und Upfingen haben eine Spielgemeinschaft gebildet. Die Jungschar, die Jugendarbeit sowie der Kinder- und Jugendchor finden ortsteilübergreifend statt.

Es ist vorgesehen, auf einer Länge von 1.600 m den Radweg als kombinierten Rad-/Wirtschaftsweg mit einer Breite von 3 m auszubauen. Die zusätzlichen Kosten werden von der Gemeinde St. Johann getragen.

Zur Verbesserung der Sicherheit für Fußgänger wird der bestehende Gehweg entlang des nördlichen Fahrbahnrandes der K 6709 in Bleichstetten bis zur Einmündung der Leinäckerstraße verlängert.

Am westlichen Ortsende von Upfingen wird eine Fußgängerquerungshilfe bei Bau-km 2+475 als Fahrbahnteiler in der K 6709 eingebaut und ein ca. 20 m langer Gehweg gegenüber der Querungshilfe auf der nördlichen Straßenseite der K 6709 angelegt.

5. Einwände und Anregungen der Träger öffentlicher Belange

Die Gemeinde St. Johann regt an, den kombinierten Rad- und Gehweg breiter zu machen. Dies wird im Vorfeld der Ausschreibung mit der Gemeinde noch abgestimmt und ggf. im Zuge der Baumaßnahme umgesetzt. Die zusätzlichen Kosten müssen von der Gemeinde getragen werden.